



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
601 Hochbauabteilung/Gebäudewirtschaft

Vorlagen-Nummer

147/06

1

Sitzungsvorlage

Datum: 10.5. 2006

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	17.05.2006	
2.				
3.				
4.				

**Sonderschule für Lernbehinderte Willi-Fährmann-Schule;
hier: Erweiterungs- und Sanierungskonzept zur Förderschule**

Beschlussentwurf:

- Die im Sachverhalt aufgeführten Informationen werden zur Kenntnis genommen.
- Zur Erstellung einer Vorentwurfsplanung als Entscheidungshilfe zur weiteren Vorgehensweise wird ein Planungsauftrag erteilt.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften <i>I.v. Schulze</i>	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

1. Ausgangssituation -----

Der schon längere Zeit bekannte Zustand des Gebäudekomplexes Martin-Luther-Straße 14 mit seinen baulichen und räumlichen Mängeln und Defiziten war in der Verwaltung in der zweiten Jahreshälfte 2005 der Grund dafür, Eckdaten zu erarbeiten und sich mit den Randbedingungen zu befassen.

Das Ergebnis soll als Entscheidungshilfe für weitere durchzuführende Planungen dienen.

Die Notwendigkeit der Überlegungen zu baulichen und räumlichen Veränderungen wird durch die schulische Entwicklung verstärkt. Die Willi-Fährmann-Schule hat am 06.07.2005 den Antrag auf die Umwandlung in eine Förderschule im Verbund gestellt und möchte ihr schulisches Angebot in vielen Bereichen aktivieren und verbessern.

Nach entsprechender Beschlussfassung in der Sitzung des Stadtrates am 14.12.2005 wurde dieser Antrag seitens der Bezirksregierung am 10.02.2006 genehmigt. Die entsprechenden Sitzungsvorlagen Nr. 315/05 und Nr. 109/06 liegen als Anlage bei.

Die Beschlussformulierung der Verwaltungs-Vorlage Nr. 315/05 sah unter Punkt 2 vor, die Verwaltung zu beauftragen, im Hinblick auf den baulichen Zustand der Willi-Fährmann-Schule ein Konzept zur Behebung dieser Missstände aufzulegen und entsprechende Haushaltsmittel bereits im Jahr 2006 für den Haushalt anzumelden.

2. Zielsetzungen -----

Im Techn. Dezernat fanden bis Ende 2005 mehrere Erörterungsgespräche mit den beteiligten Fachämtern statt. Hierbei wurden u.a. folgende Punkte thematisiert:

- Die pädagogische Konzeption für die Sonderschulen,
- Lösungsmöglichkeiten und Standorte in Eschweiler,
- Sanierung vorhandener Einrichtungen und Konzentration auf einen neuen Standort
- Vergabe eines Modernisierungs-/Instandsetzungsgutachtens für den Standort Martin-Luther-Straße

Eine Prüfung der pädagogischen Konzeption für die Sonderschulen ergab, dass eine städtische Sonderschule in Eschweiler aufrechtzuerhalten ist; sei es am gleichen Standort oder auch bei einer Neubaurealisierung an einem anderen Standort in Eschweiler.

Eine Anbindung an die in Eschweiler vorhandenen Sonderschulen des Kreises lässt sich nicht realisieren.

Die Kenntnis von baulichen Mängeln und Unzulänglichkeiten, von räumlichen Defiziten und Wünschen der Nutzer stellte die Verwaltung vor die Aufgabe, zunächst einmal wesentliche Eck- und Baudaten zu ermitteln, diese gegenüberzustellen und anhand dieser Daten ohne Durchführung einer bereits konkreten Planung den baulichen und finanziellen Rahmen zu benennen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Hierbei wurden folgende Arbeitsschritte als wichtig erachtet:

- Ermittlung der Baukenndaten im Bestand,
- Klärung und Ermittlung des Raumbedarfs,

- Ermittlung des zusätzlichen Flächenbedarfs,
- bauliche und finanzielle Auswirkungen eines Anbaues und Einbeziehung der „Pavillonproblematik“,
- Sanierungsbedarf Altbau,
- Errichtung Neubau an anderer Stelle.

3. Ergebnisse

Die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

3.1 Wesentliche Baudaten im Bestand

Grundstücksgröße 8.437,00 qm
(Anlage Lageplan)

Vorhandenes ein-, teilweise zweigeschossiges Schulgebäude mit separater Hausmeisterwohnung, bestehend aus Altbau und Fertigbauklassen
(Anlage Grundrisskizzen mit Raumgrößen der Haupträume)

Altbau (teilweise zweigeschossig)

Baujahr: 1962

BGF einschl. KG	2.239 m ²	Umbauter Raum	7.523 m ³
-----------------	----------------------	---------------	----------------------

Pavillonklassen (eingeschossig)

Baujahr: 1970

BGF	<u>492 m²</u>	Umbauter Raum	<u>1.728 m³</u>
-----	--------------------------	---------------	----------------------------

Daten Ist-Bestand gesamt:

BGF (Bruttogeschossfläche)	2.731 m ²	Umbauter Raum	9.251 m ³
	=====		=====

Anzahl der Schüler: 190, gleich bleibend

Anzahl der Lehrer: 23 – 25, Tendenz 30 Personen

Von der Schule wird zurzeit ein zukünftiger Ganztagschulbetrieb geprüft.

3.2 Klärung und Ermittlung des Raumbedarfs

Am 12.12.2005 ist der Raumbedarf mit den Fachämtern und dem Schulleiter besprochen worden.

Es ist auffällig, dass auch aufgrund des Gebäudealters (44 Jahre) und der damaligen Konzeption Räume zu klein errichtet wurden (z.B. Bereich Verwaltung) und Haupt- und Nebenräume fehlen (z.B. Stuhllager, Abstellräume). Auch erfordern modernere pädagogische Konzepte die Vorhaltung von bisher nicht vorhandenen Räumen.

Folgender Raumbedarf stellt sich dar:

1 Klassenraum, 60 m²

7 Vorbereitungsräume, 3 x 15 m² (davon 4 vorhanden, jedoch als Abstellräume genutzt)

3 Differenzierungsräume, 3 x 20 m²

- 1 Trainingsraum, 30 m²
- 1 Biologieraum, 60 m²
- 1 Vorbereitungsraum, 20 m²
- 1 Technikraum Metall, 60 m²
- 1 Lager, 17 m²
- 1 Musikraum mit Aufbewahrung Instrumente, 60 m²
- 1 Mototherapieraum mit Raum für Kleingeräte, Büro und Waschtisch, 40 m² und 15 m²
- 1 Tobenraum, 10 m²
- 1 Lehr- und Lernmittelraum mit Bibliothek, Kopier- und Unterrichtsvorbereitung, 60 m²
- 1 Schülerbibliothek, 10 m²

Zwischensumme: 547 m²

Raumbedarf Verwaltung:

- 1 Schulleitervertretungsraum, 15 m²
- 1 Elternsprechzimmer, kombiniert mit Arzttraum, 20 m²
- 1 Raum für Sozialarbeiter, 20 m²

Vergrößerung der Räume:

- Lehrerzimmer (23 auf 30 Personen)
- Sekretariat
- Schulleiterzimmer

Schaffung von Nebenräumen (Abstellräume, Stuhllager)

Ansatz ca. 60 m²

(Bei Ganztagsbetrieb:

Speiseraum, Küche, Anzahl der in Frage kommenden Schüler derzeit unbekannt, Raumbedarf ist in Auflistung noch nicht erfasst.)

Zwischensumme geschätzt: 124 m²

Derzeit absehbarer Bedarf (netto) gesamt: 671 m²
=====

3.3 Ermittlung des zusätzlichen Flächenbedarfs

Der in Pkt. 3.2 aufgelistete Flächenbedarf stellt eine reine Nutzfläche der Räume (Nettofläche) dar. Hinzuzurechnen ist der Anteil für Verkehrs- und Nebenräume, Wandstärken (~ 40 %).

Insofern wird der Flächenbedarf mit einer Brutto-Geschossfläche (BGF) von ca. 940 m² geschätzt.

=====

3.4 Bauliche und finanzielle Auswirkungen eines Anbaues unter Einbeziehung der „Pavillonproblematik“

3.4.1 Der im v.g. Punkt aufgezeigte und geschätzte fehlende Raumbedarf von ca. 940 m² ließe sich durch eine Erweiterung realisieren (siehe beil. Lageplan, Kubus A).

Hier könnte an den Längsflur des zweigeschossigen Klassentraktes angebaut und aus einer einhüftigen eine zweihüftige Anlage errichtet werden (Klassen, Flur, Klassen).

Erweiterung des zweigeschossigen Baukörpers, ca. 52,50 m x 10,50 m, zweigeschossig,
teilw. Überbauung Pausenhalle
EG. BGF 38,50 m x 10,50 m 399 m²
OG. BGF 52,40 m x 10,50 m 551,25 m²

Gesamt: ca. 950 m²

Rauminhalt
52,50 m x 10,50 m x 9 m 4.961 m³

Schätzkosten
4.961 m³ x 300 € **ca. 1.488.300,00 €**

3.4.2 Wie in Pkt. 3.1 beschrieben befinden sich auf dem Schulgelände genutzte Fertiggebäude mit 9 Pavillonklassen. Diese sind wie alle übrigen Pavillonklassen der 70er Jahre baulich abgängig.

Entsprechend der bisherigen Vorgehensweise der Verwaltung nach Abstimmung mit der Politik (Beispiele KGS Bohl und KGS Eduard-Mörrike-Straße) ist es sinnvoll, bei einem anstehenden Erweiterungsbau die Pavillonklassen abzubrechen und den Fehlbedarf in die Erweiterung mit einzuplanen.

Hierzu ergeben sich folgende Daten:
(zeichn. Darstellung siehe beil. Lageplan, Kubus B)

Abbruch der Pavillonklassen und Deckung des fehlenden Raumbedarfs durch Erweiterung
Abbruch der Pavillonklassen
1.728 m³ x 33 € 57.024 €

Bedarf Ersatz
9 Klassen á 60 m²
3 Vorbereitungsräume á 15 m²
Gesamt: 585 m²

Hochrechnung auf BGF
(Nebenflächenanteil zuzüglich ca. 40 %)
BGF Gesamt: 818 m²

Mögliche Realisierung durch Errichtung eines zweigeschossigen Baukörpers
ca. 38 m x 10,50 m
(Lageplan siehe Anlage, Kubus B)

BGF
38 m x 10,50 m x 2 798 m²

Rauminhalt
38 m x 10,50 m x 9 3.591 m³

Schätzkosten
3.591 m³ x 300 € **ca. 1.077.300,00 €**

(Der Ansatz von 300 €/m³ bezieht sich auf bisher günstig abgerechnete Bauvorhaben.)

3.5 Sanierungsbedarf Altbau

Im Dezember 2005 wurde ein Ingenieurbüro mit einem Bestandsgutachten als Bau-schadensbericht beauftragt. Das Gutachten ging am 30. Januar 2006 bei der Stadt ein. Im Wesentlichen sieht das Gutachten folgenden Sanierungsschwerpunkt vor:

- Dachsanierung Hauptgebäude
- Sanierung Schulhoffassade
- Erneuerung Boden Eingangshalle
- Teilerneuerung Außenanlagen
- Brandschutzmaßnahmen, Entfernung von Holzverkleidungen, Rissanierungen.

Die Sanierungskosten im Altbau exklusive Pavillonklassen werden auf ca. 560.000,00 € geschätzt.

Als Ergänzung des v.g. Gutachtens liegt der Stadt eine Ausarbeitung des Büros vom 23.01.2006 vor. Infolge einer geplanten Erweiterung würden sich hier Einsparungen auf-grund verlorenen Aufwands in Höhe von ca. 200.000,00 € ergeben (u.a. bedingt durch den Anbau an der Schulhoffassade).

4. Zusammenfassung der Ergebnisse aus Punkt 3

Sollte eine Planung weiter verfolgt werden, die am gleichen Standort den fehlenden Raumbedarf decken soll, durch Abbruch der Pavillonklassen den notwendigen Bedarf mit in die Planung ein-beziehen wird und im Altbau notwendige Sanierungen realisieren wird, ist von folgendem ge-schätzten Kostenaufwand auszugehen:

Abbruch Pavillonklassen	57.024,00 €
Erweiterung Kubus A (zusätzlicher Raumbedarf)	1.488.500,00 €
Erweiterung Kubus B (Ersatz Pavillonklassen)	1.077.300,00 €
Sanierung Altbau bei Einsparung des verlorenen Aufwands	<u>360.000,00 €</u>
Schätzkosten Gesamt:	ca. 2.982.824,00 €

5. Errichtung Neubau mit erweitertem Kubus an anderer Stelle

Die Möglichkeit, ein geeignetes städt. Grundstück für einen Neubau mit erweitertem Raumange-bot zu finden, wurde geprüft und führte nicht zu dem gewünschten Erfolg.

Unabhängig davon werden auf der Grundlage der bisher ermittelten Daten folgende Schätzkosten genannt (mit einbezogen ist nicht eine eventuelle Vermarktung des nach dem Abbruch freier-werdenden städt. Grundstücks):

Abbruch Altbau einschl. Pavillonklassen 9.251 m³ x 33 €	305.000,00 €
Neubau Kubus Altbau 7.523 m³ x 300 €	2.256.900,00 €
Kosten aus Erweiterung Altbau Kubus A	1.488.300,00 €
Kosten aus Ersatz Pavillonklassen, Kubus B	<u>1.077.300,00 €</u>
Schätzkosten Gesamt:	ca. 5.127.500,00 €

Zur Fortführung der ersten Planungsgedanken aus Punkt 4 ist vorgesehen, in den nächsten Monaten einen Planungsauftrag zu erteilen. Dieser wird zunächst begrenzt bis zur Erstellung einer Vorplanung einschl. einer Bestandsaufnahme.

Anhand dieser Planung, die auch die zeichnerische Darstellung und Anordnung der Räume, Ansichten etc. beinhaltet, werden die entsprechenden Fachämter und Fachausschüsse eingebunden.

Ebenso ist es dann angezeigt, die weitere Vorgehensweise auch im Hinblick auf die Einbringung zukünftiger Haushaltsansätze zu beschließen.

Finanzielle Betrachtung:

Im Haushalt 2006 ist bei HH.-Stelle 2.27000.94000 „Durchführung baulicher Maßnahmen in der Willi-Fährmann-Schule“ ein Ansatz in Höhe von 44.000,00 € eingestellt.



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
I/RF Referent

Vorlagen-Nummer

315/05

5

Durchschrift

Sitzungsvorlage

Datum: 04.11.2005

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Vorberatung	Schulausschuss	öffentlich	10.11.2005	
2. Vorberatung	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	23.11.2005	
3.				
4. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	14.12.2005	

Förderschule im Verbund "Umwandlung der Förderschule für Lernbehinderte, Willi-Fährmann-Schule, in eine Förderschule im Verbund"

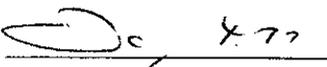
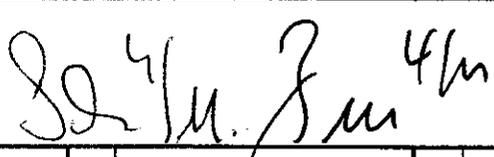
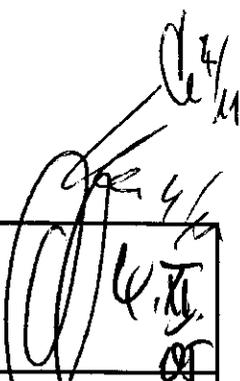
Beschlussentwurf:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umwandlung der Willi-Fährmann-Schule in eine Förderschule im Verbund
 - a) mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung

oder

 - b) mit den Förderschwerpunkten Lernen und sozial-emotionale Entwicklung

bei der Oberen Schulaufsicht zum Schuljahr 2006/2007 zu beantragen.
2. Die Verwaltung wird im Hinblick auf den baulichen Zustand der Willi-Fährmann-Schule beauftragt, ein Konzept zur Behebung dieser Mißstände aufzulegen und entsprechende Haushaltsmittel bereits im Jahr 2006 für den Haushalt anzumelden.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 06.07.2005 beantragt die Willi-Fährmann-Schule als Schule für Lernbehinderte aufgrund eines Beschlusses der Lehrerkonferenz sowie auch der Schulkonferenz die Umwandlung der Willi-Fährmann-Schule in eine Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung. Zur näheren Begründung kann zwecks Vermeidung von Wiederholungen auf den als Anlage beigefügten Antrag verwiesen werden.

Zu den pädagogischen Argumenten kann zudem verwiesen werden auf die Sitzung des Schulausschusses vom 01.06.2005, in dessen Rahmen ausführlich die jeweiligen Schulleitungen sowie der Schulrat sowie ein Vertreter des Gesundheitsamtes nähere Erläuterungen gegeben haben.

Die Frage der Genehmigungsfähigkeit durch die Obere Schulaufsicht konnte nicht abschließend geklärt werden. Im Hinblick darauf, daß in der Stadt Würselen eine Verbundschule allerdings ausschließlich bezogen auf die Förderschwerpunkte Lernen und sozial-emotionale Entwicklung genehmigt wurde und betrieben wird, wird seitens der Verwaltung der Beschlußvorschlag zu b) als mögliche Kompromißlösung vorgelegt. Nach Rücksprache mit der Schulleitung wäre auch allein eine solche Verbundschule mit den daraus resultierenden Vorteilen für die Schüler tragbar. Wieweit zukünftig in diesem Fall der Förderschwerpunkt Sprache zu einem späteren Zeitpunkt angegliedert werden könnte, könnte u.a. auch nach entsprechend gemachten Erfahrungen bezüglich der neuen Form der integrativen Beschulung in den Grundschulen abgewartet werden.

Finanzielle Auswirkungen anlässlich der Umwandlung in eine Förderschule im Verbund ergeben sich zunächst nicht. Allerdings ist darauf hinzuweisen, daß der bauliche Zustand auch beim jetzigen Betrieb der Schule für Lernbehinderte erhebliche Mängel aufweist. Vor diesem Hintergrund steht der Beschlußentwurf zu 2.

Willi-Fährmann-Schule

Kopie f. I 21. 7. 2005
Schule für Lernbehinderte

☎ 02403/50500

Fax 02403/505020

e-mail sfl-stadtmitte@ginko.de

Willi-Fährmann-Schule, Martin-Luther-Str.14,52249 Eschweiler

An den
Bürgermeister
der Stadt Eschweiler
Durchschrift: 400
Rathausplatz 1

52249 Eschweiler

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler

Eing.: - 7. JULI 2005

Andray

I/R F/40

Eschweiler, 06.07.2005

Antrag auf Umwandlung unserer Schule in eine Förderschule, Schule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen, Emotional – soziale Entwicklung und Sprache

Sehr geehrter Herr Bertram,

die Entwicklung der Schülerschaft in unserem Einzugsgebiet durch die integrative Beschulung und durch die zur Zeit geltenden politischen Konzepte haben das Kollegium der Willi-Fährmann-Schule bewogen, sich intensiv mit dem Konzept einer Verbundschule, die ein Unterrichtsangebot für die Förderschwerpunkte Lernen, Emotional – soziale Entwicklung und Sprache – hier insbesondere für die Klientel, die zusätzlich den Förderschwerpunkt Lernen aufweist – leistet, zu befassen.

Wir sind der Überzeugung, dass die sonderpädagogische Förderung in einer Verbundschule für viele Kinder im Stadtgebiet Eschweiler sinnvoll ist.

Daher haben die Lehrerkonferenz mit Beschluss vom 19. Mai 2005 und die Schulkonferenz mit Beschluss vom 31. Mai 2005 jeweils einstimmig beschlossen, den Antrag auf Umwandlung unserer Schule in eine Förderschule beim Schulträger zu stellen.

Gründe für die Einrichtung einer Förderschule:

- Steigende Zahl von Kindern, bei denen der Förderbedarf so umfassend ist, dass zwei oder auch drei Förderschwerpunkte vorliegen, denen unbedingt entsprochen werden muss. Sowohl die Lehrerkompetenzen als auch die organisatorischen und personellen Ressourcen erschweren zurzeit die angemessene Förderung dieser Kinder.

- Zielgleiche Förderung – mit dem Ziel der Rückschulung in die Allgemeine Schule oder mit den entsprechenden Abschlüssen – in enger Kooperation mit den Grund- und Sekundarstufe I – Schulen vor Ort.
- Angebot für erziehungshilfebedürftige (Förderschwerpunkt Emotional – soziale Entwicklung) Kinder in allen Stufen. Zurzeit gibt es im Kreis Aachen in der Sekundarstufe I keine adäquate Sonderschule, die diesem Förderbedarf entspricht.
- Angebot für Kinder, die eine Mehrfachbehinderung aufweisen mit den Förderschwerpunkten Sprache und Lernen, denen man ausschließlich in der Förderschule gerecht werden kann.

Vom Zeitplan her wünschen wir uns die politische Entscheidung nach Möglichkeit bis zum Ende des Jahres 2005.

Diesen Zeitrahmen benötigt das Kollegium, um sich im 2. Halbjahr des Schuljahres 2005/06 Organisatorisch und personell auf einen Beginn der neuen Aufgaben zum Schuljahr 2006/07 vorbereiten zu können.

Die konzeptionelle und pädagogische Vorbereitung beginnt im Rahmen kollegiumsinterner Fortbildung bereits im Herbst dieses Jahres.

Der formale Antrag geht über das Schulamt für den Kreis Aachen, über SAD Reuß. Vorgespräche wurden mit ihm bereits geführt. Er unterstützt unser Anliegen und erklärte seine Bereitschaft, in einem persönlichen Gespräch auftretende Fragen mit dem Schulträger zu klären.

Mit gleicher Post erfolgt die Antragstellung an den Bürgermeister der Stadt Eschweiler, Herrn Bertram.

Auch mit dem Schulamt der Stadt Eschweiler (Herrn Henges und Frau Siemens) wurde bereits ein Informationsgespräch geführt. Herr Henges sicherte zu, die Schulausschussvorsitzenden über das Vorhaben zu informieren, sobald der Antrag der Schule vorliegt.

Wir möchten Sie bitten, unserem Antrag zu entsprechen, sobald der Rat der Stadt Eschweiler die Umwandlung unserer Schule in eine Förderschule im Verbund beschlossen hat.

Mit freundlichen Grüßen



H. Bleimann, komm. Schulleiter

EK an:

**SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
UWG-Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
FDP-Fraktion**



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

F. Siemens

Vorlagen-Nummer

109/06

5

Sitzungsvorlage

Datum: 03.2006

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Vorberatung	Schulausschuss	öffentlich	05.04.2006	
2. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	13.06.2006	
3.				
4.				

Durchschrift

Antrag der Willi-Fährmann-Schule auf Umwandlung in eine Förderschule im Verbund

Der Rat der Stadt Eschweiler nimmt nachstehenden Sachverhalt zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Schulleitung, die sächlichen und organisatorischen Voraussetzungen zur Umwandlung der Willi-Fährmann-Schule in eine Förderschule im Verbund zum Schuljahr 2006/07 zu schaffen.

Handwritten notes:
22/3
14/3
14/3

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft <i>De, 22.7.</i>		Unterschriften <i>Im 22/3</i>	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachstand:

Mit Schreiben vom 06.07.2005 beantragt die Schulleitung der Willi-Fährmann-Schule, die Umwandlung der Schule in eine Förderschule im Verbund. Nach Vorberatungen im Schulausschuss am 10.11.2005 und im Haupt- und Finanzausschuss am 23.11.2005 beschloss der Rat der Stadt Eschweiler in seiner Sitzung am 04.12.2005 den Antrag insoweit zu unterstützen, dass bei der oberen Schulaufsicht ein Antrag auf Umwandlung in eine Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen und sozial- emotionale Entwicklung gestellt wurde.

Mit Schreiben vom 10.02.2006 (siehe Anlage) genehmigt die Bezirksregierung Köln den Ratsbeschluss der Stadt Eschweiler vom 14.12.2005 und beauftragt die Stadt weiterhin, die sächlichen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen. Es ist beabsichtigt, die Umwandlung zum Schuljahr 2006/2007 durchzuführen.

Die Stadt befindet sich in Gesprächen mit dem Schulleiter.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

Der vorstehende Sachverhalt hat keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen.



Stadt Eschweiler
 Eing: 14. Feb. 2006
h. long. beiliegend

Bezirksregierung Köln

Bezirksregierung, 50606 Köln
 Bürgermeister
 der Stadt Eschweiler

 52233 Eschweiler

Im 15/2

*IBB/40
 11/1 48/3*

Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln
 Auskunft erteilt:
 Herr Marx

peter.marx@bezreg-koeln.nrw.de
 Zimmer: G 722
 Durchwahl: (0221) 147 - 2552
 Telefax: (0221) 147 - 2886
 Aktenzeichen (bitte bei Antwort angeben):
 48.2.2

Datum: 10.02.2006

Änderung der Willi-Fährmann-Schule, Schule für Lernbehinderte der Stadt Eschweiler, in eine Förderschule im Verbund zum 01.08.2006

Bezug: Ihr Schreiben vom 03.01.2006 an das Schulamt für den Kreis Aachen

Gemäß § 83 Abs. 3 in Verbindung mit § 20 Abs. 5 Schulgesetz genehmige ich den Beschluss des Rates der Stadt Eschweiler vom 14.12.2005, die Willi-Fährmann-Schule, Schule für Lernbehinderte der Stadt Eschweiler, in eine Förderschule im Verbund zum 01.08.2006 zu ändern. Ab diesem Zeitpunkt können Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung die Schule besuchen.

Bei dieser Genehmigung gehe ich davon aus, dass die sächlichen und organisatorischen Voraussetzungen von Ihnen geschaffen werden.

Die genaue Bezeichnung und Anschrift der Schule bitte ich mir und dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik noch mitzuteilen. Die Schule übernimmt ihre bisherige Schulnummer.

Im Auftrag

(Kämmerling)

Sprechzeiten:
 persönlich: donnerstags von 8:30 - 15:00 Uhr
 und nach Vereinbarung
 telefonisch: montags - donnerstags von 8:00 - 16:30 Uhr,
 freitags von 8:00 - 15:00 Uhr

Telefon: (0221) 147-0
E-Mail: poststelle@bezreg-koeln.nrw.de
Internet: http://www.bezreg-koeln.nrw.de

Zu erreichen mit:
 DB bis Köln Hbf
 U-Bahn Linien
 3,4,5,16,18,19
 bis Appellhofplatz

Überweisungen an LK Köln:
 Deutsche Bundesbank, Filiale Köln
 BLZ 370 000 00, Kontonummer 370 015 20
 WestLB, Düsseldorf
 BLZ 300 500 00, Kontonummer 965 60

Anlage



Grundstücksgröße
8.437 m²

Schulhof

Pausen-
halle / WC

Werkräume
1-geschossig

Klassen-
trakt
2-geschossig

Pavillon-
klassen
1-geschossig

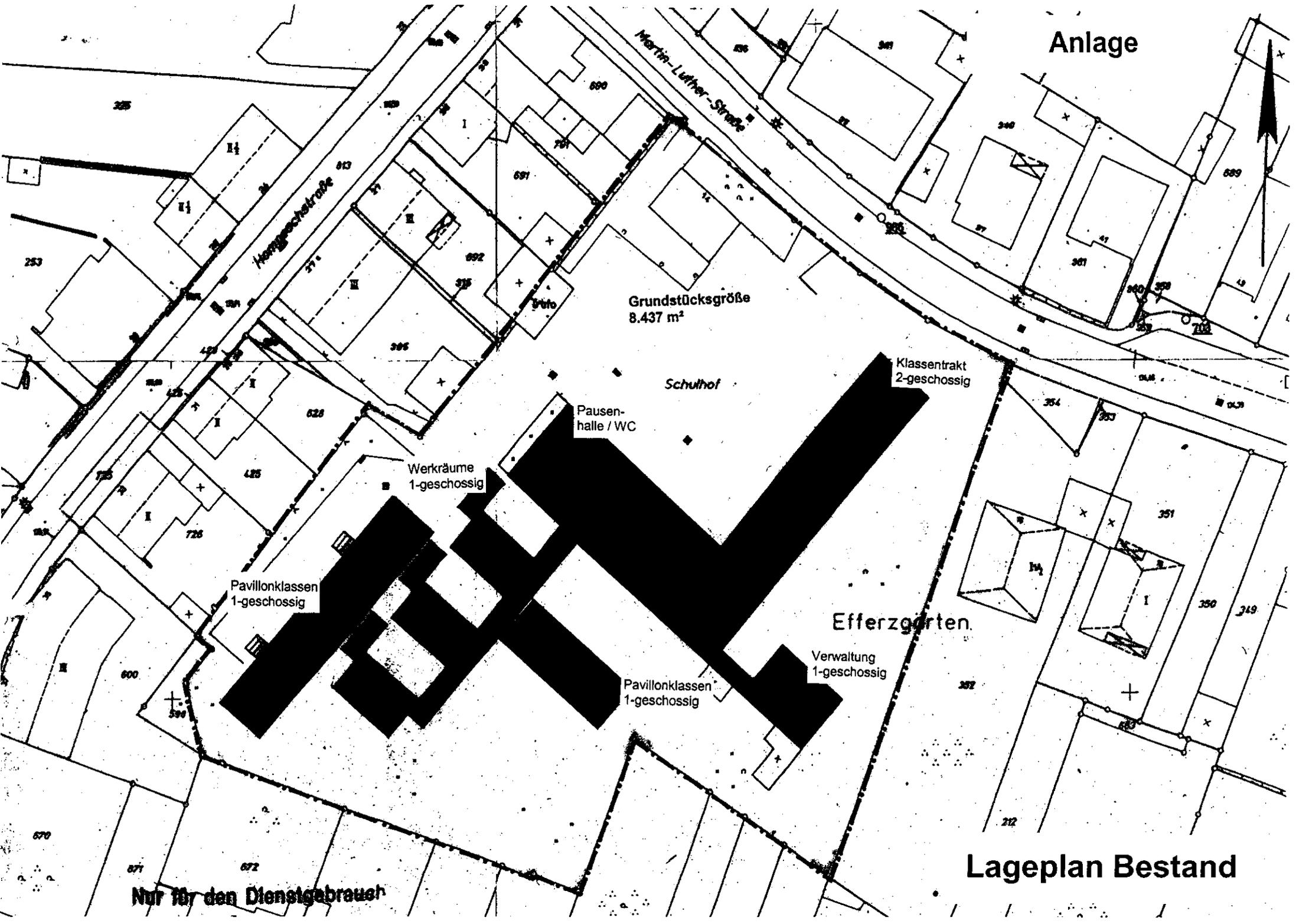
Efferz-
gärten.

Verwaltung
1-geschossig

Pavillon-
klassen
1-geschossig

Lageplan Bestand

Nur für den Dienstgebrauch



Willi-Fährmann-Schule, Martin-Luther-Str.

Lageplan



Hausmeister-
Wohnhaus

Teil 1



Teil 2

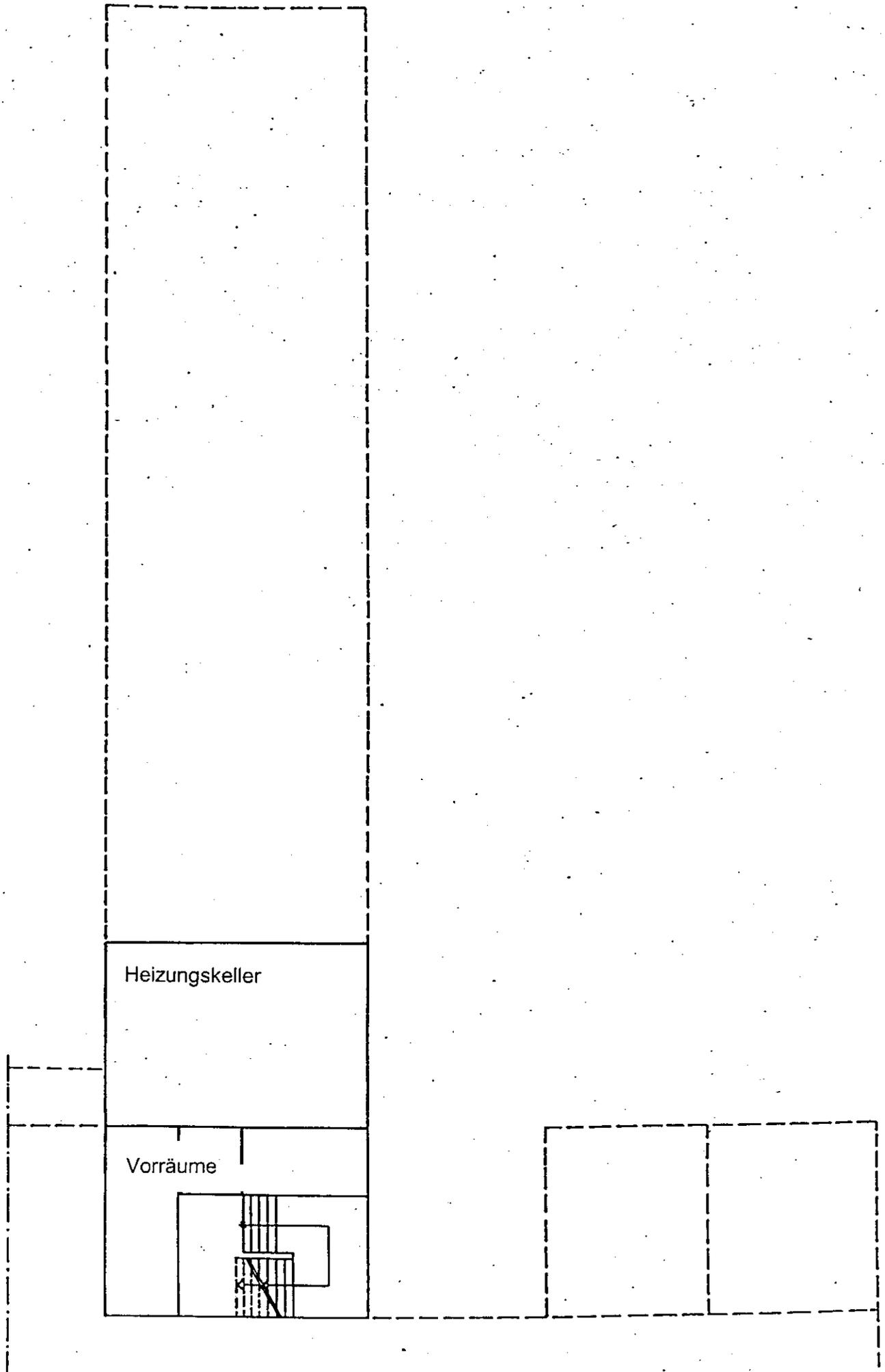


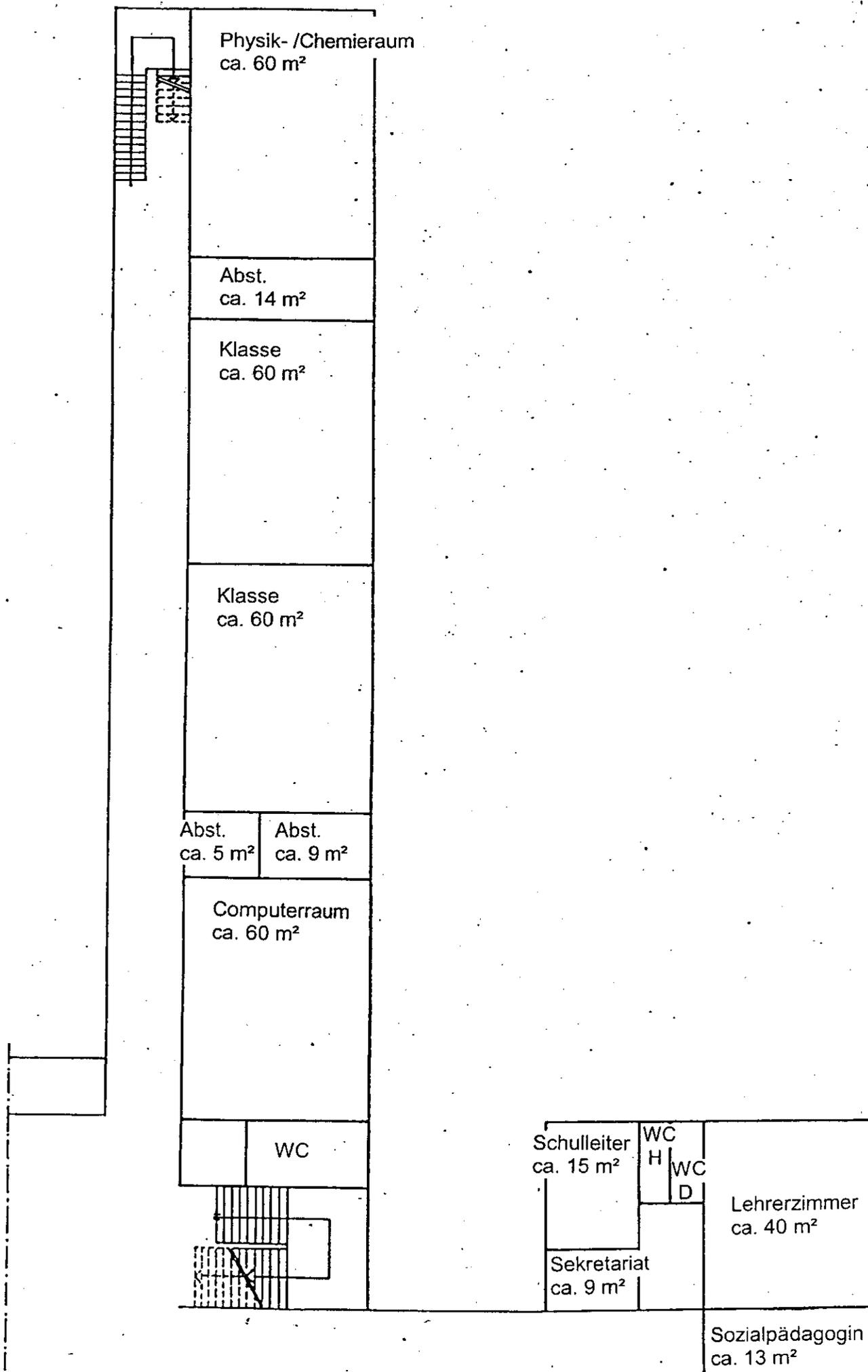
Teil 3



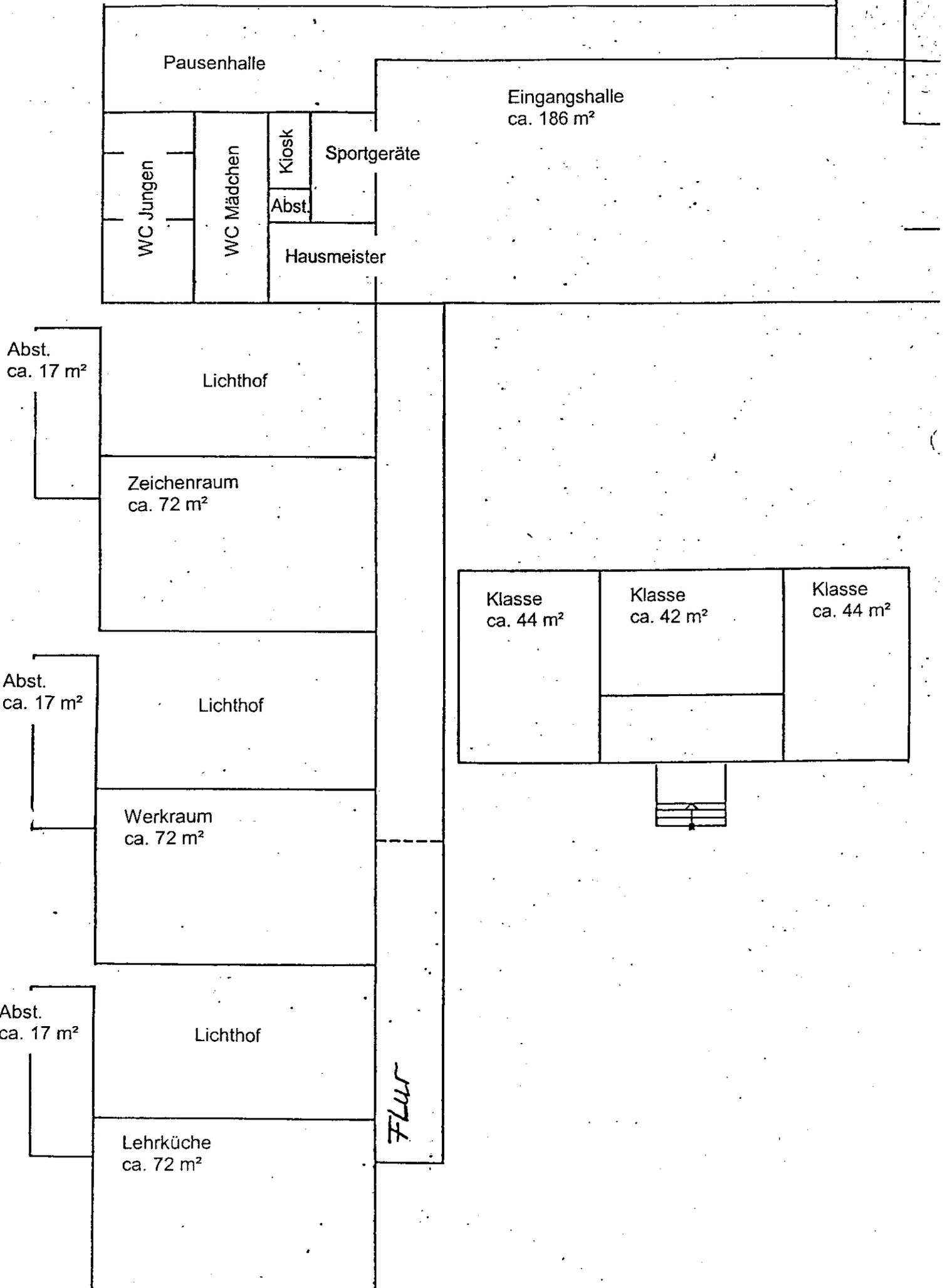
Pavillonklassen

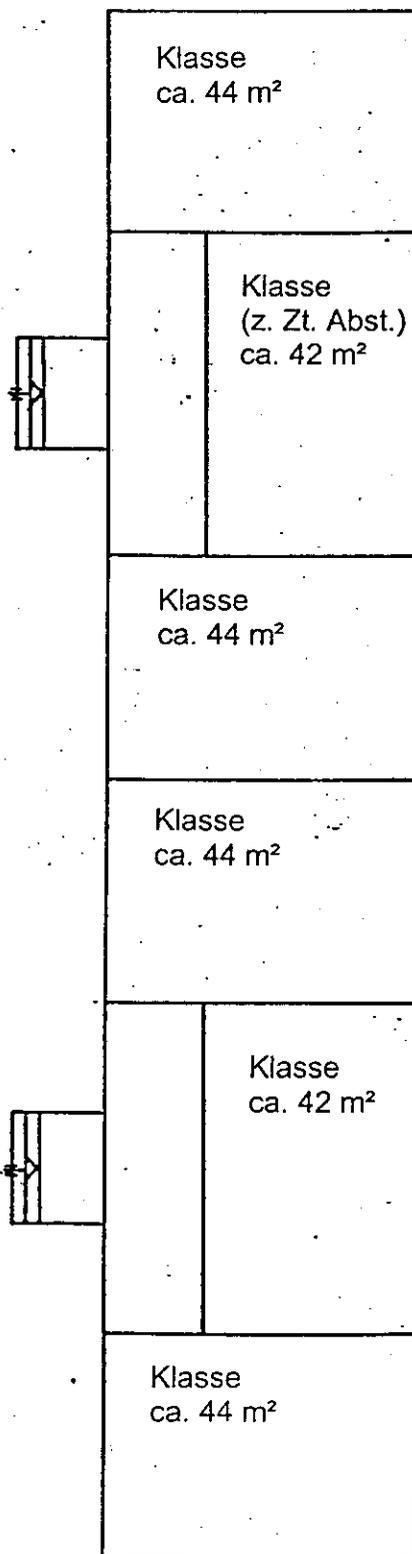
Pavillonklassen

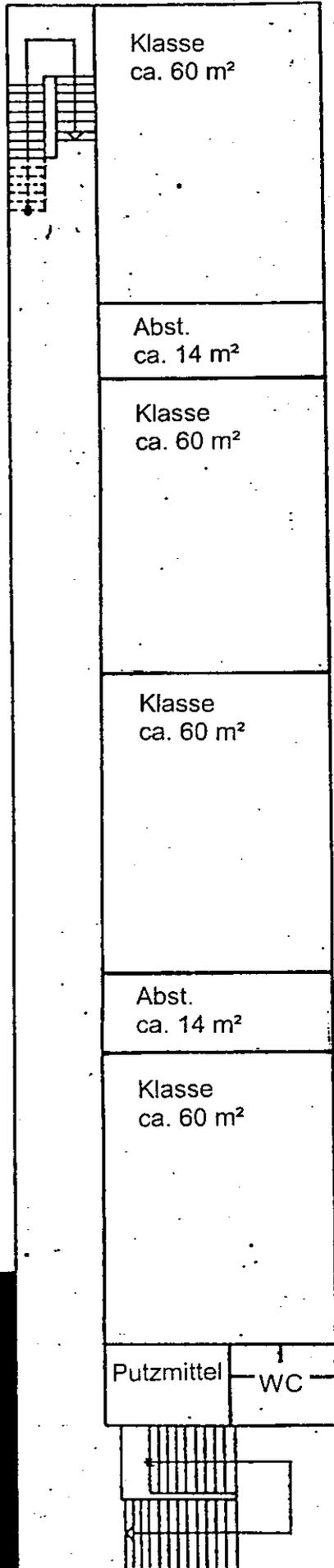




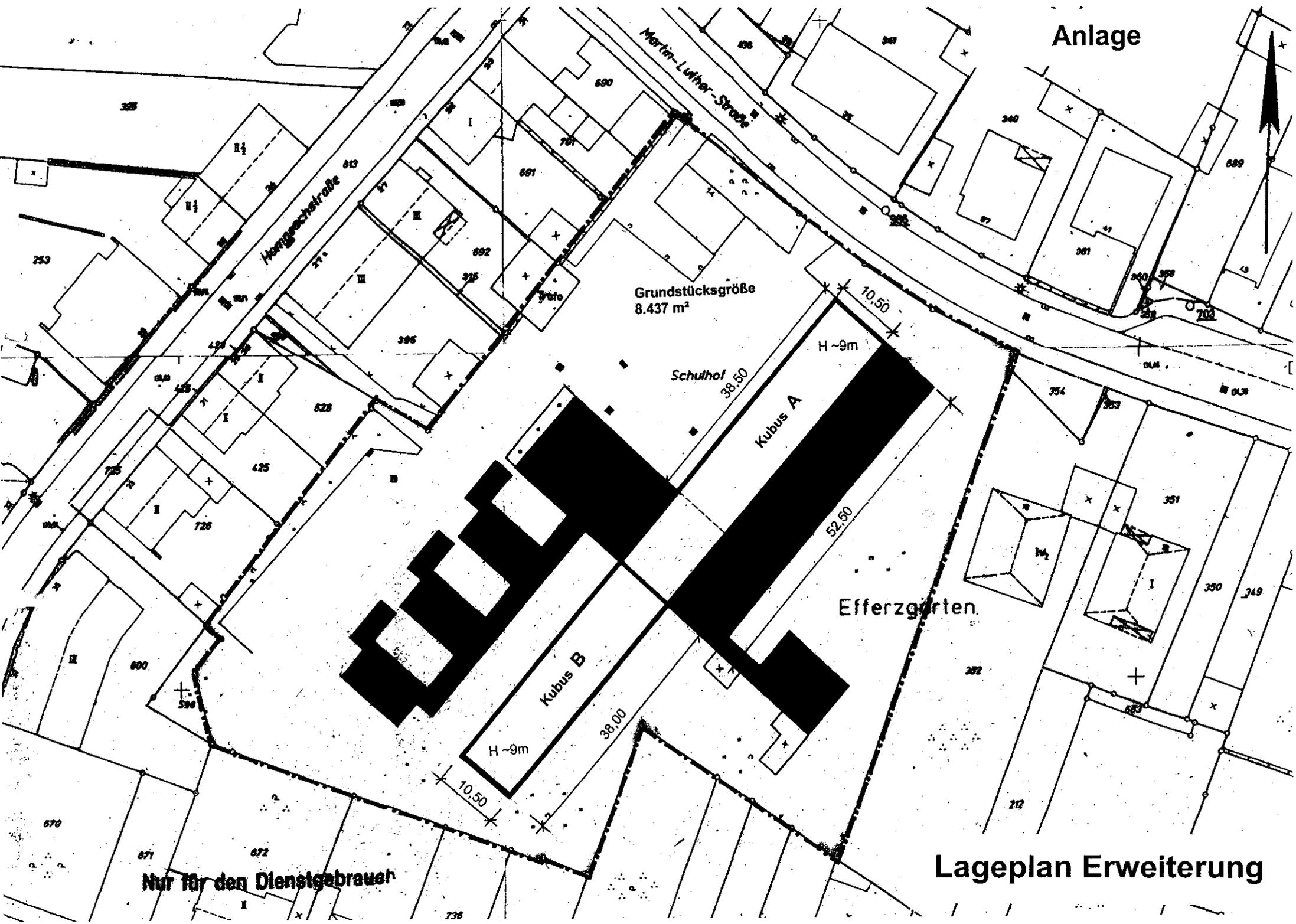
Teil 2 Erdgeschoss







Anlage



Grundstücksgröße
8.437 m²

Schulhof
38,50

Kubus A

H ~9m

Efferzgärten

Kubus B

H ~9m

Nur für den Dienstgebrauch

Lageplan Erweiterung